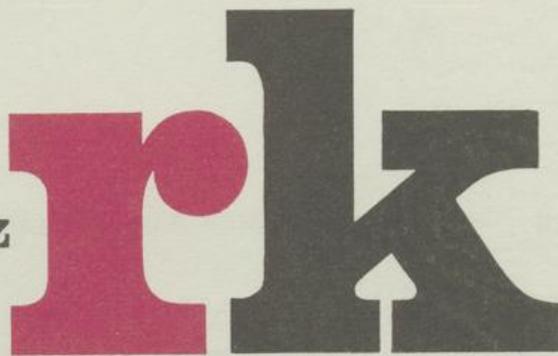


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 28. Oktober 1983

Blatt 2922

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Grundwasserverschmutzung
ausgesendet:
(grau)

Kommunal: "Wiental-Gürtel-Kommission" prüft Verkehrsplanungen
(rosa)

Lokal: Wiener Weihnachtsbaum kommt aus Aspangberg
(orange)

Kultur: Historische "Tongemälde" in der Stadtbibliothek
Förderungspreise der Stadt Wien vergeben
(gelb)

Nur
über FS: Steinerne Hochzeit

.....
Bereits am 27. Oktober 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Grundwasserverschmutzung (2)

Utl.: Expertengruppen untersuchen

=++++

11 #Wien, 27.10. (RK-KOMMUNAL) Um die umfangreiche Bor-Grundwasserverunreinigung im 22. Bezirk in den Griff zu bekommen, setzt die Stadt Wien nun drei Expertengruppen ein:

- o Die Expertengruppe "Gesundheit" soll Umfang und Ausmaß der Gefährdung feststellen und im Zusammenwirken mit den bereits befaßten Untersuchungsstellen des Bundes ein medizinisches Gutachten als Grundlage für die zu treffenden Maßnahmen liefern;
- o Die Expertengruppe "Technische Maßnahmen" soll Möglichkeiten finden, um die Ursache der Grundwasserverunreinigung - auf dem Gelände einer ehemaligen "Borax"-Firma - zu beseitigen;
- o Die Expertengruppe "Rechtliche Durchsetzung" wird sich mit den Fragen der rechtlichen Möglichkeiten zum Einschreiten auf dem ehemaligen "Borax"-Gelände, das jetzt ja einer anderen Firma gehört, so wie mit den Möglichkeiten der Brunnen Sperre und eventuellen Ersatzansprüchen beschäftigen. #

Die Ursache der Grundwasserverunreinigung ist mit größter Wahrscheinlichkeit bei der "Borax"-Firma zu suchen. Zwischen den Fabriksbaulichkeiten und der Donaustadtstraße wurden auf dem Firmengelände bereits am Dienstag Bodenuntersuchungen durch die Stadt Wien vorgenommen. Dabei wurden im Laufe des Tages vier Löcher auf etwa vier Meter Tiefe bis zum Grundwasser gebohrt. Bereits beim zweiten Loch konnte in eineinhalb Meter Tiefe ein "Gang" mit weißlicher kristalliner Masse gefunden werden, ebenso im vierten Loch. Die Analyse der gezogenen Proben ergab, daß es sich in beiden Fällen um mehr oder weniger stark wasserlösliche Borverbindungen handelt. Die gemessenen Bor-Konzentrationen im Wasser waren im Übrigen umso größer, je näher man der vor rund zehn Jahren aufgelassenen Fabrik kam. Die Fabrik selbst liegt genau in der Strömungsrichtung des Grundwassers, und an anderen Stellen in der Umgebung könnte auch Bor in größeren Mengen nicht anfallen.

Von der Stadt Wien aus soll nun auf Weisung von Umweltstadtrat Peter SCHIEDER die Einleitung der Wasserversorgung in dem betroffenen Gebiet nach Möglichkeit vorgezogen werden. (Forts. mgl.)

hs/ko

28. Oktober 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2924

Wiener Weihnachtsbaum kommt aus Aspangberg

=++++

2 #Wien, 28.10. (RK-LOKAL) Der Wiener Weihnachtsbaum kommt heuer aus Aspangberg-St. Peter in Niederösterreich. Er wird am 2. November gefällt, zwei Tage später, am 4. November, um etwa 12 Uhr die Wiener Stadtgrenze passieren und sofort nach dem Eintreffen auf dem Rathausplatz aufgestellt. Am 19. November wird die 32 Meter hohe Fichte anlässlich der Eröffnung des Christkindlmarktes ab etwa 17.30 Uhr erstmals im Licht von etwa 1.000 Lampen erstrahlen. #
(Schluß) red/ap

NNNN

Historische "Tongemälde" in der Stadtbibliothek

=++++

3 Wien, 28.10. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek zeigt auf dem Bibliotheksgang eine Reihe historischer "Tongemälde" mit schönen Titelkupfern. Die Exponate (Kopien bibliophiler Wiener Notenausgaben anlässlich der Siege der verbündeten Mächte über Napoleon I.) aus der Zeit des Wiener Kongresses (1814/15) bilden einen "Kontrast" zur derzeit laufenden Wechselausstellung "Alt-Wiener Tanzmusik". Die Ausstellung ist bis Februar 1984 von Montag bis Freitag von 9 bis 15.30 Uhr frei zugänglich.
(Schluß) gab/ap

NNNN

Förderungspreise der Stadt Wien vergeben

=++++

4 Wien, 28.10. (RK-KULTUR) Ein Komponist, zwei Schriftsteller, bildende Künstler und Volksbildner sowie vier Wissenschaftler erhalten die mit je 40.000 Schilling dotierten Förderungspreise der Stadt Wien 1983. Aufgrund der Empfehlungen einer vom amtsführenden Stadtrat für Kultur und Sport bestellten Jury von magistratsunabhängigen Juroren wurden die Preise an folgende Künstler und Wissenschaftler vergeben:

Literatur: Gerhard Jaschke
Dr. Wilhelm Pellert
Musik: Dr. Werner Schulze
Bildende Kunst: Akad. Bildhauer Rudolf Moratti
Akad. Maler Hubert Scheibl
Wissenschaft: Univ. Doz. Dr. Herta Nagl
Univ. Doz. Dr. Günter A. Peschek
OA Dr. Arnold Suppan
Univ. Doz. Dr. Klaus Turnheim
Volksbildung: Dr. Peter Dusek
Dr. Johann Steinringer

Neben den Förderungspreisen wurden an 21 Bewerber Arbeitsstipendien in der Höhe von je 20.000 Schilling vergeben. Die Überreichung der Preise findet am 16. November um 17 Uhr im Libresso der Alten Schmiede in der Schönlaterngasse statt. (Schluß)
gab/ko

NNNN

"Wiental-Gürtel-Kommission" prüft Verkehrsplanungen (1)

=++++

5 #Wien, 28.10. (RK-KOMMUNAL) Die weitere Planung für eine umfassende und umweltfreundliche Verkehrslösung für den Bereich Wiental-Gürtel soll - nach dem erfolgreichen Vorbild der Planung für den Donaubereich - mit Unterstützung einer beratenden Gutachterkommission erfolgen. Unter dem Arbeitstitel "Wiental-Gürtel. Umwelt und Verkehr" sollen alle Aspekte einer Verkehrslösung für die Wiener West- und Südeinfahrt sowie für den Gürtel - von verkehrspolitischen Gesichtspunkten bis zu Aspekten der Stadtentwicklung und Stadterneuerung, von der Verkehrstechnik bis zum Umweltschutz und den Kosten - behandelt werden. Deshalb werden der Kommission, welche die weiteren Planungen begleitet, nicht nur Verkehrsfachleute, sondern auch Städteplaner, Architekten, Umweltfachleute usw. angehören. Dies gab Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Freitag in einer Pressekonferenz bekannt.#

In den letzten fünfzehn Jahren sind sowohl für die Westeinfahrt und die Südeinfahrt als auch für den Gürtel zahlreiche Projekte diskutiert worden, zuletzt eine grundsätzlich neue Netzvariante, die von der Lösung der Verkehrskonzeption 1980 und vom geltenden Bundesstraßengesetz abweicht. Für die weiteren Planungen und Untersuchungen bieten sich daher nunmehr zwei grundsätzlich verschiedene Systemvarianten an:

Die VARIANTE A sieht eine Straßenverbindung von der Anschlußstelle Altmannsdorf der Südost-Tangente über den Grünen Berg zum Wiental (Verknüpfung mit der Westeinfahrt) und eine Fortsetzung dieses Straßenzuges entlang der Westbahntrasse zum Westgürtel vor, wodurch der Gürtel zwischen Matzleinsdorfer Platz und Westbahnhof entlastet werden könnte.

Die VARIANTE B entspricht dem Netz der Verkehrskonzeption und des Bundesstraßengesetzes, das heißt, die wesentlichen Verbindungen verbleiben am Gürtel, wobei der Süd- und der Westgürtel am Gaudenzdorfer Knoten mit der Westeinfahrt verknüpft werden.
(Forts.) ger/ko

"Wiental-Gürtel-Kommission" prüft Verkehrsplanungen (2)

=++++

6 Wien, 28.10. (RK-KOMMUNAL) Für den Ausbau dieser Varianten stehen auch Tunnellösungen zur Diskussion, die noch weiterer Untersuchungen bedürfen. Aufgabe der Kommission wird es sein, die Lösungsvarianten unter Berücksichtigung aller Aspekte zu bewerten und nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten konkrete Ausbaumaßnahmen und sinnvolle Ausbaustufen vorzuschlagen.

Der Ausbau müßte jedenfalls abschnittsweise erfolgen.

Unter Berücksichtigung von Tunnellösungen sind bei beiden Varianten Gesamtkosten in der Größenordnung von 20 Milliarden Schilling zu erwarten. Bei Realisierung der Variante A wäre der in der Verkehrskonzeption vorgesehene großzügige Ausbau des Flötzersteiges, des Südgürtels zwischen Wiental und Matzleinsdorf, der Einbindung der Südeinfahrt in den Südgürtel und der B 222 vom Rosenhügel bis Wiental voraussichtlich nicht erforderlich.

Zwtl.: Varianten für die A 24:

Für die geplante Autobahnverbindung von der Südost-Tangente in Richtung Hirschstetten (A 24) wird derzeit neben der bisher vorgesehenen Trasse in Tieflage auch eine andere Führung - und zwar in Hochlage über der Ostbahn - untersucht.

Zwtl.: U-Bahn: Planung der 3. Bauphase

1979 wurde zwischen dem Bund und dem Land Wien das sogenannte "Schienenverbundprojekt" ausgehandelt und beschlossen. Es umfaßt die U-Bahn-Linie U 3 zwischen Erdberg und Breitensee sowie U 6 zwischen Siebenhirten und Heiligenstadt (2. U-Bahn-Bauphase) sowie die S-Bahn-Linie auf der Vorortelinie und die Flughafen-S-Bahn. Diese Linien sind zum Teil in Bau, zum Teil in Bauvorbereitung beziehungsweise in Planung.

Seither wurden verkehrs- und bautechnische Variantenuntersuchungen durchgeführt und mit den Ergebnissen des Stadtentwicklungsplanes abgestimmt. Für die 3. U-Bahn-Bauphase ergeben sich als Hauptziele die weitere Verknüpfung der U-Bahn mit dem S-Bahnnetz sowie die Erreichung wichtiger Bezirkszentren.

(Forts.) ger/ap

"Wiental-Gürtel-Kommission" prüft Verkehrsplanungen (3)

Utl.: Folgende Abschnitte sind vorgesehen:

=++++

7 Wien, 28.10. (RK-KOMMUNAL)

- o Verlängerung der U 3 von Erdberg nach Simmering sowie im Westen (unter teilweiser Abänderung der bisher vorgesehenen Trasse) nach Ottakring.
- o Verlängerung der U 6 nach Floridsdorf (Franz-Jonas-Platz).

Die Gesamtkosten für diese 3. Bauphase bewegen sich in einer Größenordnung von sieben bis acht Milliarden Schilling.

Anschließend soll dann die Linie U 1 nach Süden und Norden verlängert werden. Außerdem erscheinen - in Abstimmung mit der städtebaulichen Entwicklung - weitere Verlängerungen der U 3 und U 6 sowie eine Verlängerung der U 2 vom Landesgericht in Richtung Hernals sinnvoll.

Zwtl.: S-Bahn

Im Bereich der S-Bahn erscheinen folgende Netzerweiterungen sinnvoll:

- o Einbindung des Neusiedler Astes in die Flughafenschnellbahn und damit in die Schnellbahn-Stammstrecke.
- o Verlängerung des Stadlauer S-Bahn-Astes bis zur Hausfeldstraße.
- o Verlängerung der S-Bahn von Meidling bis zur Hofwiesengasse.
- o Verlängerung der Vorortelinie von Penzing zur Hofwiesengasse oder nach Hütteldorf.
- o Reaktivierung der "Floridsdorfer Hochbahn" als Entlastung der Stammstrecke.
- o Eventuell Verlängerung der Vorortelinie von Heiligenstadt nach Tulln.

Zwtl.: Park and Ride

Folgende Park and Ride-Standorte sind vorgesehen:

- o Erweiterung Zentrum Kagran
 - o Leopoldau
 - o Hütteldorf
 - o Liesing
 - o Siebenhirten
 - o Strebersdorf
 - o Heiligenstadt (Palette)
 - o Erdberg
 - o Perfektastraße
 - o Gablenzgasse (Deck über U 3).
- (Schluß) ger/ap